

Freundeskreis Friedenskapelle Sankt Katharina



Konzert Musikalische Kostbarkeiten

Sonntag, 06. Oktober 2016 um 19:30 Uhr Friedenskapelle Sankt Katharina 77887 Sasbachwalden.

Achertäler Jagdhornbläser in der Friedenskapelle

Sasbachwalden (hu) Bis auf den letzten Platz gefüllt war die Friedenskapelle St. Katharina am Hörchenberg in Sasbachwalden, als am vergangenen Donnerstagabend die Achertäler Jagdhornbläser mit ihrer Leiterin Gerda Kimmig (Kappelrodeck) eine „jagdmusikalische Andacht“ gestalteten. Die elf Musiker, darunter außer ihrer Leiterin und einer weiteren Jagdfrau auch Andreas Moll als aktiver Bläser, trugen zu dem liturgischen Programm mit Stücken aus der Hubertus- Messe bei.



Kraftvoll und feierlich füllten schon bei der musikalischen „Begrüßung“ die Klänge der Jagdhörner den Kirchenraum. Andreas Moll sah in seiner Einführung das Erntedankfest nachklingen. Nachdem der Psalm 104 die Erde mit ihren Gaben entsprechend gewürdigt hatte und der „Waldchoral“ erklingen war, eröffnete Andreas Moll seine Ansprache mit der Einsicht, dass kein Fest so viel

mit der Natur zu tun habe wie das Erntedankfest. Man habe „allen Grund, zu danken für das, was gewachsen ist“. Das Fest, das nicht in ein Fest der Folklore abgleiten dürfe, erinnere jedoch auch daran, wie wenig selbstverständlich sei, was wir haben. Er skizzierte das harte Los eines Landwirts und führte als „Ernte des Lebens“ vor Augen, was man alles nicht kaufen könne, nämlich beispielsweise Freunde. Den Völkerapostel Paulus, der im zweiten Korintherbrief über das rechte Geben sprach, sah er in heutigem Sprachgebrauch als „guten Fundraiser“.

Ein Gebet samt Fürbitten steuerte Monika Bürk-Finkbeiner zu dem geistlichen Programm bei. Nach dem gemeinsamen Vaterunser mit Segen und Friedensgruß diente eine Kollekte am Ende der Andacht der Unterstützung eines Hilfsprojekts von Pfarrer Andreas Moll in Kenia. Im Anschluss an die Andacht gestalteten die Jagdhornbläser vor der Friedenskapelle noch ein weiteres, kleines Platzkonzert mit weiteren Jagdmelodien und Jagdliedern.

Eure Monika Bürk-Finkbeiner